

# **Nach dem Praxissemester ist die Welt für mich zusammengebrochen!**

**Beitrag von „Silicium“ vom 12. September 2011 21:05**

## Zitat von jotto-mit-schaf

Ich könnte schwören, auch ich hätte darauf schonmal hingewiesen. Selbst wenn er es nicht ist, ist er zumindest ein angehender Kollege, den keiner gerne am Hals haben will... So oder so werden wir uns hier die Zähne ausbeißen und immer wieder im Kreis drehen. Es sei denn, wir steigen alle aus und lassen ihn allein seine Runden drehen...

Es ist mir klar, dass viele nur Kollegen haben wollen, die genau ihre Meinung haben und genau in ihr Weltverständnis passen. So ein Kollege von Euch muss ja sehr konkrete Eigenschaften haben.

Er darf nicht aufs Geld schauen, wie charakterlos.

Er muss in jedem Schüler einen Engel sehen, schon bevor er ihn kennt.

Arbeiten sollte der Kollege am besten 50 Stunden in der Woche, damit man nicht auf die Idee kommt, dass man sein Leben lang gerackert hat, während andere es ruhiger angehen und vielleicht genauso guten Unterricht dabei machen. Wehe der Kollege erzählt, wie entspannt er jedes Wochenende angeln geht. Oh erwürgen könnte man ihn, den faulen Sack, soll er doch auch so aufwändig und lang vorbereiten und korrigieren.

Deshalb sollte der Kollege auch in jeder Arbeitsgruppe engagiert sein, in der man auch ist.

Er sollte denken, dass Lehrer total angesehen sind, damit man sich selbst in seinem Selbstbild bestätigt fühlt.

Harmoniebedürftig sollte er sein, einen nie mit anderer Meinung belästigen. Sensibel und einfühlsam. Aber aufpassen!

Wenn jemand dann zu sensibel ist (siehe angehenden Kollegen Thomas), dann hackt man gnadenlos los wie:

## Zitat

Sei

mir nicht böse, aber so wie du dich - zumindest hier im Forum -  
präsentierst (panisch), hätte ich als Kollegin oder Schulleitung Angst,  
was ich mir da 'ins Haus' hole ...

Ihr seid schon sehr wählerisch, was ihr an Kollegen so möchtet. Selber seid ihr alle perfekt, ja?  
Wenn ichs mir aussuchen könnte möchte ich zum Beispiel auch keine weichgespülten

Gutmenschen als Kollegen, die einen ständig mit Extrakonferenzen und Problembelaberkreisen belästigen.

Kann ichs mir aussuchen? Nein. Dann nehm ich halt Abstand zu denen, man muss nicht mit jedem klar kommen.

Einem Kollegium tun verschiedene Charaktere gut, weil sie Vielfalt reinbringen. Auch den Schülern tut es gut, wenn es verschiedene Charaktertypen gibt. Denn die gibt es draußen "im echten Leben auch".

Euer Wunschkollegium von Leuten, die genauso sind wie ihr, ist viel zu einseitig. Kann ja sein, dass ihr Euch dann wohler fühlt, aber so funktioniert die Welt nicht.

Und klar, es braucht mir keiner Antworten oder schreiben. Demonstrativ zu schreiben man würde nun nicht mehr schreiben ist allerdings irgendwie komisch. Also diskutiert ein bisschen oder lasst es.